



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

277 (20.6.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-385691](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-385691)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. I. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfachkonto: Karlsruhe Nummer 17500 - Telexnummer: Remazeit Mannheim

Kapitalkosten: 22 mm breite Metallzeile 9 Punkte, 70 mm breite Metallzeile 10 Punkte. Für im voraus abzusende Beilagen- und Belegungspreise. Besondere Preise, Allgemein gültig in die Kaiserlichen Postämter Nr. 4. Bei Umzugs- oder sonstigen Änderungen sind besondere Anträge zu stellen. Die Anzeigen sind in bestimmten Abständen, an besonderen Tagen und für fernwählbar erstellte Auflagen, Reichhaltigkeit Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 20. Juni 1935

146. Jahrgang - Nr. 277

Englands Marinechef erläutert den Flottenvertrag

Das Westrücken zur See ist gebannt

Meldung des D.N.R.

Der erste Lord der Admiralität, Sir John Fisher, hielt am Mittwoch im englischen Parlament eine Rede über den deutsch-englischen Flottenvertrag. Er erklärte u. a.: Die beiden Länder wissen, daß es internationale Verträge, auf die die Völker in den letzten Jahren gründeten, Ende 1918 abließen. Diese Verträge veränderten die Weltkarte und die damit verbundenen Aufgaben und die damit verbundenen Aufgaben sind heute wieder neu zu bestimmen. Die beiden Länder sind heute in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen. Die beiden Länder sind heute in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen.

Das erste Ziel der britischen Regierung ist es, einen neuen Vertrag zu schließen, der die beiden Länder in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen. Die beiden Länder sind heute in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen.

Der zweite Lord der Admiralität, Sir John Fisher, erklärte, daß die beiden Länder in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen. Die beiden Länder sind heute in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen.

Der dritte Lord der Admiralität, Sir John Fisher, erklärte, daß die beiden Länder in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen. Die beiden Länder sind heute in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen.

Der vierte Lord der Admiralität, Sir John Fisher, erklärte, daß die beiden Länder in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen. Die beiden Länder sind heute in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen.

Der fünfte Lord der Admiralität, Sir John Fisher, erklärte, daß die beiden Länder in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen. Die beiden Länder sind heute in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen.

Der sechste Lord der Admiralität, Sir John Fisher, erklärte, daß die beiden Länder in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen. Die beiden Länder sind heute in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen.

Der siebte Lord der Admiralität, Sir John Fisher, erklärte, daß die beiden Länder in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen. Die beiden Länder sind heute in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen.

Der achte Lord der Admiralität, Sir John Fisher, erklärte, daß die beiden Länder in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen. Die beiden Länder sind heute in gleicher Weise gezwungen, die Aufgaben der Weltkarte zu bestimmen.

Edens diplomatische Aufgabe in Paris

Wie Frankreichs Mißtrauen zerstreut werden?

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

London, 20. Juni. Nach dem Abschluß des deutsch-englischen Flottenabkommens richtet sich die englische Presse ihre Aufmerksamkeit auf den bevorstehenden Besuch des Ministers für Völkerbundangelegenheiten, Eden, in Paris. Die englische Presse ist der Meinung, daß Eden in Paris die Aufgabe haben wird, die Beziehungen zwischen England und Frankreich zu verbessern und das Mißtrauen zwischen den beiden Ländern zu zerstreuen.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ berichtet, daß sich die Beziehungen zwischen England und Frankreich in den letzten Jahren verbessert haben. Eden wird in Paris die Aufgabe haben, die Beziehungen zwischen England und Frankreich zu verbessern und das Mißtrauen zwischen den beiden Ländern zu zerstreuen.

Eden wird in Paris die Aufgabe haben, die Beziehungen zwischen England und Frankreich zu verbessern und das Mißtrauen zwischen den beiden Ländern zu zerstreuen. Die englische Presse ist der Meinung, daß Eden in Paris die Aufgabe haben wird, die Beziehungen zwischen England und Frankreich zu verbessern und das Mißtrauen zwischen den beiden Ländern zu zerstreuen.

Der nächste Schritt muß ein westeuropäischer Luftpakt sein

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

London, 20. Juni. Das deutsch-englische Flottenabkommen ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Beziehungen zwischen England und Frankreich. Der nächste Schritt muß ein westeuropäischer Luftpakt sein, der die Beziehungen zwischen England, Frankreich und Deutschland verbessern wird.

Die englische Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine. Die Unterseebootflotte ist ein wichtiger Bestandteil der britischen Marine.

Man sieht in der Haltung Englands eine Durchbrechung der Streikfront und ein innererwähltes reiches Selbstbewusstsein der Senner Entscheidung vom 17. April.

Potemkin bei Laval

Moskau, 20. Juni. Wie die "Laf" berichtet, besuchte der sowjetrussische Botschafter in Paris, Potemkin, am Mittwoch den französischen Ministerpräsidenten Laval, mit dem er eine längere Unterredung hatte. In ihrem Verlauf wurde auch das deutsch-englische Flottenabkommen besprochen, Laval unterrichtete den Botschafter über den Standpunkt der französischen Regierung, über den Potemkin nach Moskau berichtete.

Politischer Zwischenfall in Addis Abeba?

Dondon, 20. Juni. (Sondermeldung der N.Y.H.) "Daily Telegraph" meldet aus Addis Abeba, ein Mitglied der italienischen Botschaft sei am Dienstagabend in einem Streit mit einem in der Stadt lebenden äthiopischen Beamten verwickelt worden. Die Angelegenheit werde streng geheim behandelt und erneute Einmischungen seien daher nicht in Erwägung zu bringen.

Feuerkampf mit Kommunisten in Madrid

Madrid, 20. Juni. (Sondermeldung der N.Y.H.) In Madrid demonstrierenden Kommunisten und der Polizei kam es in der Nacht zum Donnerstag in einer Gasse Madrids zu einer Schießerei. Drei Polizeibeamte wurden dabei lebensgefährlich verletzt. Bei der Demonstration handelte es sich offenbar um eine Zusammenkunft für die zur Zeit vor dem Kriegsgericht in Toledo stehenden 16 Oktober-Menschenhändler. Die Polizei nahm noch im Laufe der Nacht mehrere Verhaftungen vor. Dieser Zusammenstoß ist der zweite in Madrid innerhalb weniger Tage.

Sechzehn Jahre Zuchthaus für einen Mädchenhändler

Magdeburg, 20. Juni. Vor dem Magdeburger Schwurgericht fand das schändliche Verbrechen des Juden Tischland, des Leiters einer Magdeburger Privathandelschule, ihre gerechte Sühne. Seit etwa zehn Jahren hatte sich der Jude Tischland an Schülern und Lehrenden vergangen. Bei dem letzten Termin wurde seine Strafe auf die Verhaftung des Angeklagten über seine Angehörigen in den letzten beiden Jahren. Man nimmt an, daß die letzten Tage seiner Verurteilung verurteilte der Magdeburger Schwurgericht den Angeklagten wegen Minderjährigkeitsverbrechens an Schülern in fünf Fällen zu einer Gesamtstrafe von sechs Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Verhandlung über die Anwesenheit der Angeklagten in der Zuchthausverwaltung angeschlossen. Die Verurteilung in Magdeburg ist naturgemäß sehr groß. In einer ausführlichen Rundschau zu der Magdeburger Strafkammer des Oberlandesrichters des "Stürmer", Karl Volk, über den Fall Tischland und seine Verurteilung.

Der Widerhall in der Weltpresse

Der Flottenpakt im Vordergrund des politischen Interessens

Stallen: — Rom, 20. Juni.

In einem großen Beitrag, der sich dem Direktor der "Tribuna" zu dem Völkerrecht widmet, schreibt die "Tribuna" zu dem Flottenabkommen aus. Wie das Blatt schreibt, dürfte diese deutsch-englische Vereinbarung nicht im Licht der sonst üblichen vertraglichen Formel betrachtet werden. Die Vereinbarung ist ein Schritt für ein kontinentales Band wie Deutschland, für das nur die Ost- und Nordsee in Frage kommen, einen sehr hohen Prozessfuß, verglichen mit der englischen Flotte, der. Die englische Flotte habe es für zweckmäßig gehalten, sich von der in Sizilien bestehenden Solidarität mit Frankreich und Italien loszusagen, obwohl damals die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden sei, eine gemeinsame Verhandlungsgrundlage mit Deutschland zu schaffen. Angesichts dieser seit langem bestehenden Verhältnisse ist es aber heute völlig überflüssig, sich mit irgendwelchen juristischen Ermahnungen zu befassen.

"Giornale d'Italia" stellt fest, mit Unterzeichnung des Abkommens habe England seinen eigenen Frieden mit Deutschland geschlossen. Für England sei ein großes Problem der Nachkriegszeit gelöst und die Flottenkonvention befestigt.

In den Berliner Berichten der russischen Abendpresse wird die letzte Krise und die Zustimmung Frankreichs gegenüber England hervorgehoben.

Polen: — Warschau, 20. Juni.

Sum deutsch-englischen Flottenabkommens heißt der kommunistische "Kurier" hervor, daß die englische Politik zweifellos auf dem Wege fortschreiten werde, Kompromisse mit Deutschland zu suchen.

Während die französische öffentliche Meinung außerordentlich unzufrieden sei über die Wichtigkeit, mit der England über die Bestimmungen des Völkerrecht Vertrages zur Tagesordnung übergegangen sei, sei die öffentliche Meinung Großbritanniens entschlossen, den Weg der Tatsachen zu gehen.

"Kurjer Gzerman" (Magierungsblat) hebt die Bedeutung des deutsch-englischen Abkommens hervor, daß auf die weitere Gestaltung der europäischen Politik nicht ohne Einfluß bleiben werde. Die gemeinsame deutsch-französisch-italienische Front, die schon durch die absehbare Frage einer schweren Stöße erhalten habe, sei durch den deutsch-englischen Flottenvertrag erneut erschüttert worden.

Die Blätter der nationalen Opposition sind, wie nicht anders zu erwarten, über den Abschluß des deutsch-englischen Flottenabkommens außerordentlich unzufrieden und bemühen sich, die französischen Einwände gegen das Abkommen auch ihrerseits hart zu unterstreichen.

Schweden: — Stockholm, 20. Juni.

Das deutsch-englische Flottenabkommen hat hier großen Eindruck hervorgerufen. Sogar das Hauptorgan der Regierungspartei, "Sozialdemokraten" konnte nicht umhin, das Ereignis von London als deutschen Sieg zu bezeichnen.

"Svenska Dagbladet" erklärt u. a., daß England durch das Londoner Abkommen einen außerordentlichen Erfolg errungen. England sei hier unabhängig von Streik eines eigenen Vorgehens. Es sei darum möglich, daß England auch bei den Verhandlungen über ein Luftabkommen ebensowenig Rücksicht auf die fran-

zösische Forderung nach kollektivem Sicherheitsrat nehmen werde.

"Stockholms Tidningen" ist der Ansicht, daß Frankreich das Flottenabkommen in der Tat Grund mit Unruhe betrachte, denn man erhoffe in Frankreich darin mit Recht ein Anzeichen für eine beginnende Wendung der britischen Außenpolitik.

Holland: — Amsterdam, 20. Juni.

Dem erfolgreichen Abschluß der deutsch-englischen Flottenkonferenz wird in diesem Blatt eine hohe politische Bedeutung und wichtige Bedeutung beigemessen. Allgemein ist man der Ansicht, daß Deutschland einen großen diplomatischen Erfolg errungen habe. Man erwartet als Folge des Londoner Abkommens eine weitgehende politische Annäherung zwischen England und Frankreich und damit eine neue Entwicklung in der europäischen Lage.

"Algemeen Handelsblad" betont in einem längeren Kommentar, daß England offensichtlich die Politik von Streik predigt und in einer direkten Einigung mit Berlin mehr Vorteile erblickt habe.

In einer im "Telegraph" veröffentlichten längeren Betrachtung des Berliner Berichters dieses Blattes wird bemerkt, daß Deutschland außerordentliche Jollierung nimmend der Vertragsangelegenheit angehören dürfte. Das Verdienst für den von der deutschen Diplomatie errungenen großen politischen und moralischen Erfolg gebühre dem Kaiser selbst.

Angern: — Budapest, 20. Juni.

Das deutsch-englische Flottenabkommen findet in der gesamten Öffentlichkeit und Presse die größte Beachtung. In den maßgebenden Kreisen wird die deutsch-englische Einigung in der Flottenfrage als eines der wichtigsten Ereignisse seit dem Abschluß des Westfälischen Friedens angesehen und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß nun jedem Abkommen sich für die weitere Gestaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und England Rückschlüsse von größter Tragweite ziehen werden.

Die nationale "Magyar Hírlap" schreibt: Die deutsch-englische Einigung hat den militärischen Erfolg des Völkerrechts verfestigt. Deutschland ist nunmehr auf dem gleichen Standpunkt, auf dem militärischen Gebiet der Friedensperiode steht.

In großer Aufmerksamkeit wird dem deutsch-englischen Flottenabkommen entgegen gesehen, da es ein Zeichen der Annäherung zwischen Deutschland und England darstellt. Die deutsche Regierung habe nunmehr festgestellt, daß Deutschland nicht mehr an den Versailles-Waffen gebunden sei.

Espanien: — Madrid, 20. Juni.

Der außenpolitische Arbeiter der Madrider "ABC" nennt das deutsch-englische Flottenabkommen einen wichtigen diplomatischen Erfolg für Deutschland. England habe damit seinen Schritt für das Praktische getan. Es sei eine große Fortschritt der Politik, die durch die Abvereinbarung mit Deutschland bestätigt sei. Dieses sei ein wichtiger Schritt auf dem Wege zur allgemeinen Abrüstung.

Berlin habe eine außerordentliche diplomatische Fähigkeit an den Tag gelegt. Während die internationale Abrüstungskonferenz am 2. Dezember 1925 nach erfolglos gelassen sei, seien die Deutschen mit England jetzt innerhalb weniger Tage zu einer praktischen Einigung gelangt.

Die deutsche Außenpolitik sei im letzten Jahrzehnt in der Weltgeschichte ein Beispiel für die Macht der Diplomatie. Die deutsche Außenpolitik sei im letzten Jahrzehnt ein Beispiel für die Macht der Diplomatie.

Die Niesenüberschwemmungen in Amerika

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht. Die Niesenüberschwemmungen in Amerika. Kinden in einer Sommerhitze aus Schiffen untergebracht.

„Wir holen die Lusitania-Schätze!“

Große Pläne eines alten Schatzjägers

Dalmatien (Madagow), Mitte Juni. Die gesamten Seeschiffe, die heute ihr Geld in die Schatzsucherwirtschaft stecken, machen kein Aufsehen mehr. Sie können keine Schiffe in den Sand und rechnen auf keine Goldkoffer, die auf dem Grunde liegen. Das Schicksal, vor allem soweit es sich um die Dalmatien und die in diesen Schatzkammern verstreuten Schätze betrifft, ist heute in einer regelmäßigen Wissenschafft, zu einer Kunst geworden, die in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung erlebte.

Dem man in diesen Tagen von Dalmatien in Madagow zur türkischen Küste ausläuft (mit Leben über den Meer hinaus) kann man sich vorstellen. So hat man im Mittelmeer ein ganzes Schiff mit Silber und 70 Meter Tiefe geholt. Man fand nämlich unterhalb der Küste ein Schiff, das sich in einer Tiefe von 70 Metern befand. Der Schatz war ein wenig feuchter geworden, aber man hat den Schatz gefunden und ihn erhalten. In anderen Stellen hat man Kupfer, Silber, Eisen und andere Metalle aus verrosteten Schiffen herausgeholt. Man entlockt sich überall dort an den berühmten Bergwerken, wo die Erde unheimlich durch den Eisen und durch die Menge des an der Erde hängenden Eisens gelöst wurde.

Wenn man in diesen Tagen von Dalmatien in Madagow zur türkischen Küste ausläuft (mit Leben über den Meer hinaus) kann man sich vorstellen. So hat man im Mittelmeer ein ganzes Schiff mit Silber und 70 Meter Tiefe geholt. Man fand nämlich unterhalb der Küste ein Schiff, das sich in einer Tiefe von 70 Metern befand. Der Schatz war ein wenig feuchter geworden, aber man hat den Schatz gefunden und ihn erhalten.

„Wir holen die Lusitania-Schätze!“

Große Pläne eines alten Schatzjägers

Der vor 20 Jahren an der türkischen Küste verlauf, wird mit ganz neuen und modernsten Mitteln betrieben. Geschäft auf das, was man an der Küste von Madagow, hat man sich abgeben und hat sich abgeben. Die Schätze, die heute in den Sand und rechnen auf keine Goldkoffer, die auf dem Grunde liegen. Das Schicksal, vor allem soweit es sich um die Dalmatien und die in diesen Schatzkammern verstreuten Schätze betrifft, ist heute in einer regelmäßigen Wissenschafft, zu einer Kunst geworden, die in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung erlebte.

Dem man in diesen Tagen von Dalmatien in Madagow zur türkischen Küste ausläuft (mit Leben über den Meer hinaus) kann man sich vorstellen. So hat man im Mittelmeer ein ganzes Schiff mit Silber und 70 Meter Tiefe geholt. Man fand nämlich unterhalb der Küste ein Schiff, das sich in einer Tiefe von 70 Metern befand. Der Schatz war ein wenig feuchter geworden, aber man hat den Schatz gefunden und ihn erhalten.

Nationaltheater Mannheim

Nationaltheater Mannheim. Heute Donnerstag im Nationaltheater „Die Walküre“ in der neuen Inszenierung von Brandenburg und unter der musikalischen Leitung von Wilh. Veit. Beginn: 8 Uhr. — Morgen Freitag die letzte öffentliche Vorstellung von „Der Kaiser und der Bauer“. Die Aufführung von Hermann Perle. „Der Kaiser“ findet am Samstag statt. Hoffentlich ein großer Erfolg. Inszenierung: Hans Weder. Das Werk ist gerade in den letzten Tagen auf einer Reihe von deutschen Bühnen mit höchstem Erfolg gegeben worden. Es heißt ausschlaggebend an „Die glückliche Reise“ an. Die in auch in Mannheim großen Erfolg feiert.

Der Nationaltheater Mannheim. Heute Donnerstag im Nationaltheater „Die Walküre“ in der neuen Inszenierung von Brandenburg und unter der musikalischen Leitung von Wilh. Veit. Beginn: 8 Uhr. — Morgen Freitag die letzte öffentliche Vorstellung von „Der Kaiser und der Bauer“. Die Aufführung von Hermann Perle. „Der Kaiser“ findet am Samstag statt. Hoffentlich ein großer Erfolg. Inszenierung: Hans Weder. Das Werk ist gerade in den letzten Tagen auf einer Reihe von deutschen Bühnen mit höchstem Erfolg gegeben worden. Es heißt ausschlaggebend an „Die glückliche Reise“ an. Die in auch in Mannheim großen Erfolg feiert.

Der Nationaltheater Mannheim. Heute Donnerstag im Nationaltheater „Die Walküre“ in der neuen Inszenierung von Brandenburg und unter der musikalischen Leitung von Wilh. Veit. Beginn: 8 Uhr. — Morgen Freitag die letzte öffentliche Vorstellung von „Der Kaiser und der Bauer“. Die Aufführung von Hermann Perle. „Der Kaiser“ findet am Samstag statt. Hoffentlich ein großer Erfolg. Inszenierung: Hans Weder. Das Werk ist gerade in den letzten Tagen auf einer Reihe von deutschen Bühnen mit höchstem Erfolg gegeben worden. Es heißt ausschlaggebend an „Die glückliche Reise“ an. Die in auch in Mannheim großen Erfolg feiert.



Mannheim, den 20. Juni.

Stoischen Hoch und Tief

Die Wetterung ist nicht von Bestand, es kommt...

Wenn die Städter wählten, was sie den Meteorologen...

Hochzeit wird ja niemand sich hinsetzen und...

Es gibt Leute, die meinen, daß nicht auch so ein...

Die Weinstadt wird in diesen Tagen, um eine...

Offnung der Reihfintel

erst am 1. Juli

Die Reihfintel wird in diesen Tagen, um eine...

Polizeibericht vom 20. Juni

Verantwortlicher Polizeibeamter führt...

Der Verzug von Zahlen-Geldverkehrs wird...

Scharfe Abrechnung mit den Rörglern

Polizeipräsident Pg. Dreher aus Elm sprach in einer großen Parteifundgebung

Im Nibelungenaal sprach gestern abend vor...

Der Redner beschloß sich in seinen etwas...

Man sei sich im Klaren, daß viele, die ein...

Heute sei es ja äußerst bequem, Nationalsozialist...

Es gebe noch eine Menge Menschen, die nicht...

Und der ewige Späher, der nie ausserhalb...

Man sei sich im Klaren, daß viele, die ein...

Ueber 1000 Arbeitslose weniger im Mai

Das Arbeitsamt Mannheim schreibt:

Nach der Mai-Zählung hat wieder durch starke...

Doch in der gegenwärtigen Zeit der Land...

Mit im Vordruck steht die Metallindu...

Im Bau wurden vielfach Kleinwohnungen...

Das Bekleidungs-gewerbe erreichte trotz...

In den Augenblicken der letzten Monate...

Nach der den Hilfsarbeiten mehrten sich...

Kaufmannsarbeitgeber haben nun rund 200...

Zusammenfassend ist zu sagen, daß die...

zu antworten: Unser Nationalismus war genau so...

Wir haben immer erklärt, daß wir niemals...

Und dann kommen wieder andere und sagen: Ihr...

Defensibel (hart) ging der Redner mit den...

Defensibel (hart) ging der Redner mit den...

Formaljuristisch, so bemerkte der Redner, werden...



die Natur kennen lernen. Aber damit hat die...

Da bin gekommen zu Ihnen, nicht um zu...

Nach der Redner seinen Standpunkt im evan...

In seinen weiteren Ausführungen betonte der...

Die deutsche Jugend müsse manhaft werden,

Der Deutsche wolle den Frieden, aber am Ende...

Reichsleiter Dr. Goebbels ließ seine Schlussworte...

Advertisement for Dunlop tires with the text 'Glückliche Reise! - Das will besagen - daß DUNLOP - Reifen an dem Wagen' and an illustration of a car wheel.

Eine Beratungsstelle für Erb- und Rassenpflege

jährlich für Mannheim und Weinsheim

In Ausführung einer Verordnung des Reichsausschusses des Innern Dr. Fried wird auch in Mannheim eine Beratungsstelle für Erb- und Rassenpflege eingerichtet.

Zu deren Abfertigung einer Verordnung des Reichsausschusses des Innern Dr. Fried wird auch in Mannheim eine Beratungsstelle für Erb- und Rassenpflege eingerichtet.

Beeilligtes Pflanzenstudium

Die Hauptbestimmung der deutschen Gartenbauwissenschaft hat mit Zustimmung des Reichsausschusses des Innern und des Reichslandwirtschaftsministeriums eine Beeilligung erhalten.

Die Hauptbestimmung der deutschen Gartenbauwissenschaft hat mit Zustimmung des Reichsausschusses des Innern und des Reichslandwirtschaftsministeriums eine Beeilligung erhalten.

Der Schuß auf die Jagdaufsicher

Das Schwurgericht verhandelt gegen drei Wilderer auf Schwelinger Gebiet

Das Schwurgericht verhandelt gegen drei Wilderer auf Schwelinger Gebiet

Seit Jahren schon wird in den Ritzheingebieten am Schwelinger und den beiden genannten Orten ein verheerender Schaden im Waldstand angerichtet.

Als Klein dem Wilderer Benz, der schon seit 1924 seinen „Handwerk“ nachgeht, urteilt: „Halt! Barmherzig!“

Tragödin oder Komödiantin?

Wegen Betrugs im Rückfall vor dem Schöffengericht

Das abenteuerliche Schicksal der Frau mittleren Alters, die am Mittwoch vor dem Mannheimer Schöffengericht wegen Betrugs im Rückfall stand,

Mit 17 Jahren brante sie ihren Eltern in das Ausland durch, heiratete den Sohn eines einflussreichen Generalmajors.

Schließlich will sie in ihrer Heimatstadt Mannheim ein Geschäft gründen, in dem Möbel und Kunstgegenstände veräußert werden sollen.

er; das Gewehr sei ihm ungewollt losgegangen, weil er heiß den Zeigefinger an den Boden zu legen pflege und über den Knopf erluden geworfen sei.

Gottfried, der kein Gewehr bei sich trug, ist zweimal vorbestraft, während Benz bei Benz ins Gewehr, das ein anderer Wilderer namens Baldast, der bereits mit fünf Monaten Gefängnis bestraft wurde, als Zeuge angeteilt.

Das Urteil

Das Gericht verurteilte Heinrich Benz wegen unerlaubter Jagdausübung und Zerschlagens eines Jagdwildes zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren, ab drei Monate Untersuchungshaft.

Ist die Klinge zum Gehirnt machen, heißt den Vertreter der Firma. Bald aber entdeckt Benz, daß der edle Spender unaufrichtig ist und daß der Herrscher selbst im Verstand verückt ist.

Die Kriminalpolizei stellt fest, daß die Festgenommenen wegen ähnlicher Schwindeltaten seit sechs Jahren schon

mehrfach vorbestraft ist, nämlich in ihrer Geburtsstadt Köln wegen Urkundenfälschung und Betrugs mit 1 Monat, in Mannheim wegen 21 Betrugsvergehen und Unterschlagung mit 1 Jahr 8 Monaten und in Berlin mit 2 Wochen Gefängnis.

In der Verhandlung gab die Angeklagte an diese Tatsachen an, behauptete aber jegliche der inkraditäre Abfälle.

und sei nur durch das Strafverfahren durch Verfolgung gekommen. Eine weitere Verurteilung ein Zeitschiff ihrer in München verübten Straftat, sei durch die Mannheimer „Wahrheit“ mit Unabst belohnt worden.

Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Stoll rief die das tragische Schicksal der Angeklagten ins Licht und diese selbst beteuerte: der fahrlässige Dr. Brand sei keine Entschuldigung ihrer Phantasie; in Charlottenburg habe sie nur ein Piano gemietet, um sich mit Klavierstunden beschäftigen zu lassen.

Nach eingehender Beratung verurteilte der Vorsitzende Amtsgerichtsdirektor Dr. Arnold das Urteil; es lautete auf eine anderthalbjährige Gefängnisstrafe, auf die die Untersuchungshaft angerechnet wird.

Wahrung, falsche 50-Mark Scheine

2000 Mark Belohnung

Anfang Januar dieses Jahres wurde in Düsseldorf ein Stück eines neuen Fälschung der Reichsbanknote zu 50 Mark der Ausgabe vom 11. 12. 1931 angetroffen.

Das Kriminalpolizeiamt hat jetzt für die Umgekehrung der Verbreiter oder Erschaffer dieser Fälschungen eine Belohnung in Höhe von 2000 Mark angesetzt.

Sinweise

Aus der Kunstwelt. Die drei Ausstellungen der Kunstwelt: Neue Arbeiten des Bildhauers Christoph Scholl, „Mannheimer Künstler“ und „Sportzeitungsmann“ sind nur noch bis Sonntag, den 28. Juni einschließlich zu sehen.

Das Konzert des Mannheimer Philharmonischen Orchesters fällt aus. In Anbetracht der andauernden Erkrankung Webers fällt das große Part-Konzert des Philharmonischen Orchesters am Donnerstagabend im Friedrichspark aus.

Advertisement for ROTBART MONDEXTRA shaving soap, featuring an image of the product box and the text 'gut rasiert', 'gut gekammt!'.

„Heinrich der Fünfte!“

Über dem frühen Grab häuften sich die Blumen von Mainz. Die Mainz rufen hochdemütig. Aus der Friedhofstiefe verdrängte langsam der Strom der schwarzen Ärmel und Juchender, der Helme und Helmdecken.

Ein weißer Mann war gekommen, um ihrem toten Kommandeur das letzte Geleit zu geben. Die Männer, die nun an einem großen Tische saßen, waren ihm, sind ihm zum größten Teil fremd geworden.

„Heinrich — der Fünfte!“, sagt einer in der Runde. Ein wehmütiges Schmunzeln liegt auf den Gesichtern der Männer. Jedermann kennt den Mann, der Heinrich der Fünfte ist in Mainz.

Das war noch, als Heinrich von Zenden unser Hauptmannkommandeur bei den Grenadiern war, bei der Professur bediente. Damals kam der Name auf, daß er die Geschichte erzählt. Der Oberst von Zenden war, das weiß ich ja, daß, was wir

Eine Soldatengeschichte von Axel Rudolph

einen „harren“ Vorgesetzten nannte. Noch freudiger und unerschütterlicher war aber die Kommandeur, seine Frau. Es gab tolle Jungen, die behaupteten, daß zu Hause ganz einfaches die Frau Oberst das Regiment führte.

Am nächsten Tag erging ein Regimentbefehl: Alle, die sich am Vormittag auf Ordernanzschügen in der Stadt befinden hatten, mußten im Laufe des Tages Oberst zur Wohnung antreten.

Ich weiß nicht mehr, ob der unglückliche Trübschmerz damals in den Reihen lag oder ob noch jemand

leben konnte. Aber ich weiß, daß Oberst von Zenden von jenem Tage an nur noch „Heinrich der Fünfte“ hieß.

Die Aufführung der neuen Richard Strauss Oper „Die Frau ohne Schatten“ findet am 24. Juni in der Staatsoper in Dresden statt.

Befehle Papenbil

Das Befehle Papenbil. Im Rahmen der Marine-Weltwoche in Kiel werden auch die Befehle Papenbil, die die Marineoffiziere, besonders auch für die deutsche Jugend, durch die „Befehle Papenbil“ von Karl Papenbil (Kriegsminister, Oberst und Ritter), Berlin, 120 Seiten mit 100 Abbildungen und 1000 Bildern, 1,50 M.

Das Bild. Kennzeichen für das Deutsche Reich: Die Wappentafel des Reichspräsidenten und Reichsministers. Die Wappentafel des Reichspräsidenten und Reichsministers.

Politik mit Rosen



Mit einer Rosenbouquet in Paris identisch der Präsident der französischen Republik, Paul Doumer (links), und der deutsche Reichspräsident, Paul Hindenburg (rechts).

Aber diesen Fall, daß dem Staatspräsidenten und seiner ersten Gattin, als der vom Kaiser ernannten „Gaukler“ der „Deutschen Kunst“, in der Stadt Mainz angetroffen und belästigt wird, ist ein sehr bedauerliches Ereignis.

Eittlichkeitsverbrechen auf der Anklagebank

* Frankfurt, 29. Juni. In der unter Aufsicht der Öffentlichkeit durchgeführten Verhandlung der ersten Großen Strafkammer am Dienstag haben zwei Fälle von Eittlichkeitsverbrechen zur Verhandlung...

Fahrtverbot vom Zug zurückgekehrt

* Hinterpommern, 19. Juni. Die Reichsbahn-Direktion Pommern teilte mit: Am Dienstag, dem 18. Juni, gegen 6,40 Uhr, wurde auf dem unbesetzten Nebenbahnzug Nr. 4880 zwischen Hinterpommern...

Die Spenerer Schiffbrücke beschädigt

* Spener, 20. Juni. Wegen Beschädigung der Schiffbrücke durch ein zu viel beladenes Schiff ist der gesamte Verkehr über die Schiffbrücke...

Eine neue Kurquelle erschlossen

* Neukirch, a. d. O., 20. Juni. In der Nähe des Schlosses ist es gelungen, eine Mineralquelle zu erschließen. An ihrer Quelle wurde nun ein Kurhaus errichtet...

Nachbargelände

* Neukirch, 19. Juni. Neuerdings weilen die Einwohner eine neue Seite an sich entdeckt zu haben, nämlich ihr Nachbargelände...

„Anstehende“ Einbrecher

* Neukirch, 19. Juni. Neuerdings weilen die Einwohner eine neue Seite an sich entdeckt zu haben, nämlich ihr Nachbargelände...

Öffentliche Sandbänke für Bitter und für Bitter-Lande aufgegeben

* Darmstadt, 19. Juni. Nachdem der gesamte Sandabbau auf Grund der Verordnung vom 4. April 1934 über den Reichswaldschutz in die Verwaltung des Reichswaldamts übergegangen ist...

Dampferstein, 17. Juni. Dreifache Gefährdung im Mai...

Im Mai. Im Monat Mai wurden beim Reichswaldamt registriert: 18 Geburten, 18 Sterbefälle und 18 Heiratungen...

Dependenz, 19. Juni. In nächster Zeit wird die Besatzung...

In nächster Zeit wird die Besatzung der Reichswaldämter in der Rhein- und Moselgebiete besichtigt...

Kaiserstuhl, 20. Juni. In den Weinbergen des Kaiserstuhls...

In den Weinbergen des Kaiserstuhls sind an den Samenböden der Reben die ersten Geißeln des B. Bläuses...

Brief aus Stuttgart

Verkehrnahme bei den Straßenbahnen - Tarifkriterien nicht mehr zeitgemäß Das ausländische Volksheim - Stuttgarter Sommerausstellungen

Stuttgart, 18. Juni.

Die Stuttgarter Straßenbahnen, deren Kapital sich fast ganz in der Hand der Stadt Stuttgart befindet, haben auch für das Jahr 1934 einen jährlichen Abschlag vorgelegt...

Die Gesamtzahl der auf Reichsweite bezogenen Verlosungen hat um 2,5 Proz. oder um rund 148 000 zugenommen.

Schindler hat die Zahl der auf Reichsweite bezogenen Verlosungen abgenommen, aber nur deshalb, denn im Jahre 1934 waren Zahlungen mit der fünfjährigen Fristenzeit während des Deutschen Reiches befristet...

Wenn in den Stuttgarter Straßen ein Kraftfahrer hupst, dann fällt er beim Publikum nicht mehr oder bei der Polizei unangenehm auf...

In Stuttgart hat man allerdings die gute Erfahrung gemacht, daß es ohne Hüpen auch geht. Dazu hat der Hauptverkehrsleiter der Stadt Stuttgart die bei der Straßenreinigung...

Die Kurzege ist bei der Bevölkerung auf fruchtbaren Boden gefallen, und man wünscht bereits, daß man die Benutzung der Kraftfahrzeuge für das ganze Stadtgebiet verbieten sollte...

Schon vor einiger Zeit war einmal an dieser Stelle die Rede von dem ausländischen Volksheim in Bad Cannstatt, das in dem ehemaligen Wohnhaus in Bad Cannstatt errichtet wurde...

NSDAP-Mitteilungen

Alle parteiinternen Bekanntmachungen entnehmen

Anmerkungen der Artikelleitung

Alle Ortsgruppen des Städt. und Landgebietes sind ersucht, die Ortsgruppen...

Reiseveranstaltungen

- Reisebüro. Freitag, 21. Juni, 10 Uhr, im Hof der Poststraße...
Reisebüro. Samstag, 22. Juni, 10 Uhr, im Hof der Poststraße...
Reisebüro. Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr, im Hof der Poststraße...

Reiseveranstaltungen

- Reisebüro. Freitag, 21. Juni, 10 Uhr, im Hof der Poststraße...
Reisebüro. Samstag, 22. Juni, 10 Uhr, im Hof der Poststraße...
Reisebüro. Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr, im Hof der Poststraße...

Reiseveranstaltungen

- Reisebüro. Freitag, 21. Juni, 10 Uhr, im Hof der Poststraße...
Reisebüro. Samstag, 22. Juni, 10 Uhr, im Hof der Poststraße...
Reisebüro. Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr, im Hof der Poststraße...

Stuttgarter Sommerbergfest

Stuttgarter Sommerbergfest

In den Ausstellungshallen am Interimshauptplatz befindet sich die schon 1900 Kriegsbilnde - ihr Schicksal und ihr Schaffen, die unzählige Sammlungen eines großen deutschen Kriegsbilndentums...

Arbeiten eines Kriegsbilnders

Arbeiten eines Kriegsbilnders von einem lebenden Künstler können nur dann entstehen, wenn der Künstler ein Leben lang in der Welt der Kämpfe steht...

208 große Stahlbilder

208 große Stahlbilder, die die Kämpfe der ersten Weltkriege zeigen, sind in der Ausstellung zu sehen...

Von Rommel ist ein großes Modell

Von Rommel ist ein großes Modell von den Ausgrabungen der ersten Weltkriege zu sehen...

zur Verfügung gestellt

zur Verfügung gestellt von der Reichsregierung sind die Modelle der ersten Weltkriege...

zur Verfügung gestellt

zur Verfügung gestellt von der Reichsregierung sind die Modelle der ersten Weltkriege...

zur Verfügung gestellt

zur Verfügung gestellt von der Reichsregierung sind die Modelle der ersten Weltkriege...

zur Verfügung gestellt

zur Verfügung gestellt von der Reichsregierung sind die Modelle der ersten Weltkriege...

zur Verfügung gestellt

zur Verfügung gestellt von der Reichsregierung sind die Modelle der ersten Weltkriege...

zur Verfügung gestellt

zur Verfügung gestellt von der Reichsregierung sind die Modelle der ersten Weltkriege...

zur Verfügung gestellt

zur Verfügung gestellt von der Reichsregierung sind die Modelle der ersten Weltkriege...

zur Verfügung gestellt

zur Verfügung gestellt von der Reichsregierung sind die Modelle der ersten Weltkriege...

von großen Brücken, Anstalten, Baugruben, durch

von großen Brücken, Anstalten, Baugruben, durch die Stadt Stuttgart...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Am Dienstag wurde der Fall Dr. Duffenhofers in der ersten Großen Strafkammer...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers

Die Gebühren des Dr. Duffenhofers betragen 1000 Reichsmark...

Was hören wir?

Was hören wir?

Freitag, 21. Juni

- 11.00: Frühmesse...
11.30: Gottesdienst...
12.00: Mittagessen...
13.00: Gottesdienst...
14.00: Gottesdienst...
15.00: Gottesdienst...
16.00: Gottesdienst...
17.00: Gottesdienst...
18.00: Gottesdienst...
19.00: Gottesdienst...

Freitag, 21. Juni

- 11.00: Frühmesse...
11.30: Gottesdienst...
12.00: Mittagessen...
13.00: Gottesdienst...
14.00: Gottesdienst...
15.00: Gottesdienst...
16.00: Gottesdienst...
17.00: Gottesdienst...
18.00: Gottesdienst...
19.00: Gottesdienst...

Freitag, 21. Juni

- 11.00: Frühmesse...
11.30: Gottesdienst...
12.00: Mittagessen...
13.00: Gottesdienst...
14.00: Gottesdienst...
15.00: Gottesdienst...
16.00: Gottesdienst...
17.00: Gottesdienst...
18.00: Gottesdienst...
19.00: Gottesdienst...

Freitag, 21. Juni

- 11.00: Frühmesse...
11.30: Gottesdienst...
12.00: Mittagessen...
13.00: Gottesdienst...
14.00: Gottesdienst...
15.00: Gottesdienst...
16.00: Gottesdienst...
17.00: Gottesdienst...
18.00: Gottesdienst...
19.00: Gottesdienst...

Freitag, 21. Juni

- 11.00: Frühmesse...
11.30: Gottesdienst...
12.00: Mittagessen...
13.00: Gottesdienst...
14.00: Gottesdienst...
15.00: Gottesdienst...
16.00: Gottesdienst...
17.00: Gottesdienst...
18.00: Gottesdienst...
19.00: Gottesdienst...

Freitag, 21. Juni

- 11.00: Frühmesse...
11.30: Gottesdienst...
12.00: Mittagessen...
13.00: Gottesdienst...
14.00: Gottesdienst...
15.00: Gottesdienst...
16.00: Gottesdienst...
17.00: Gottesdienst...
18.00: Gottesdienst...
19.00: Gottesdienst...

Freitag, 21. Juni

- 11.00: Frühmesse...
11.30: Gottesdienst...
12.00: Mittagessen...
13.00: Gottesdienst...
14.00: Gottesdienst...
15.00: Gottesdienst...
16.00: Gottesdienst...
17.00: Gottesdienst...
18.00: Gottesdienst...
19.00: Gottesdienst...

Tagekalender

Tagekalender

Donnerstag, 20. Juni

- Nationaltheater: Die Waise...
Opernhaus: Die Waise...
Theater: Die Waise...
Konzert: Die Waise...
Gottesdienst: Die Waise...

Donnerstag, 20. Juni

- Nationaltheater: Die Waise...
Opernhaus: Die Waise...
Theater: Die Waise...
Konzert: Die Waise...
Gottesdienst: Die Waise...

Donnerstag, 20. Juni

- Nationaltheater: Die Waise...
Opernhaus: Die Waise...
Theater: Die Waise...
Konzert: Die Waise...
Gottesdienst: Die Waise...

Donnerstag, 20. Juni

- Nationaltheater: Die Waise...
Opernhaus: Die Waise...
Theater: Die Waise...
Konzert: Die Waise...
Gottesdienst: Die Waise...

Vermischtes

Der Fall Duxwell, den man den „Verbrecher mit dem goldenen Herzen“ nennt, wirft ein beachtendes Licht auf die moderne „Romantik“ in den Vereinigten Staaten. Die wahren Taten des John Duxwell sind in der Tat eine Geschichte der Verbrechen. Er wurde, fast noch ein grüner Junge, vom Oberhaupt einer Chicagoer Gangsterbande zum „Offizier“ ernannt, der überfälle, Raubzüge und Mordaktionen erfolgreich zu leiten wußte. Als er bei solchen Bandenfahrten einmal auch am Volleyschiff über den Ozean sah, nahm er die Weisheit besonders auf das Korn und er mußte nach New York fliehen. Nach Jahre lang gelang es ihm, sich dort allen Verfolgungen zu entziehen. Vor einigen Zeit lehrte man ihn aber doch. John Duxwell hatte nämlich vorher dieser Verbrechen noch eine andere Beschäftigung. Einmal Tages war er Junge, wie einer seiner Nachbarn von einem Bootwagen überfahren wurde. Die Frau des Unglücklichen lagging Verletzungen. Mit kleinen Kindern blieben als Zeugen zurück. Da nun Duxwell in seinem „Eifer“, verlangte einen arthritischen Verstoß, kaufte ein kleines Mädchen, stellte zwei Missetäter an und nahm die drei Missetäter auf. Duxwell sorgte nicht nur für die drei armen Missetäter. Er schickte immer mehr Kinder an. Nicht nur solche, die er bei armen Leuten fand, sondern er sorgte besonders für die Kinder — die durch seine Hände unterließ und elend geworden waren. Vielleicht war das mit ein Grund, daß man ihn vier Jahre in New York eingesperrt hatte, daß Duxwell der Mensch in den Vereinigten Staaten war. Die Verbrechen der Armen gingen für ihn durch das Feuer. Er unterließ ganz allein aus eigenen Mitteln eine große Volksschule. Er kaufte gelegentlich einmal einen Kleiderladen und verleierte den ganzen Inhalt an seine Freunde. Er hat unzähligen Witwenpaaren geholfen zu heiraten. Er sorgte für die notwendige Nahrung, besahnte alle Kosten und wenn es möglich war, erließ er auch zur Hochzeit. Das sollte ihm schließlich den Hals brechen. Wieder einmal hatte Duxwell eine solche Beschäftigung ermöglicht und das Witwenpaar hatte ihn eingeladen. Als das junge Paar mit John Duxwell zusammen auf der Straße trat, merkten die Polizisten auf den Gesichten. Duxwell versuchte zu entweichen. Eine wilde Schlägerei entstand. Der Präsident, der sich sofort auf die Seite Duxwells schlug, wurde zwei Polizisten wurden getötet. Duxwell aber erreichte diesmal sein Ziel, er wurde festgenommen. Jetzt hat man ihm den Prozess gemacht. Die Richter verurteilten Duxwell zum Tode durch den elektrischen Stuhl.

Der heilige Edmund Englands ist der Konfession George Harrington, der nach Württemberg bei der Polizei von Wladimir in den Nachkriegsjahren ist. Er hat eine Kugelwunde erhalten, deren Wunde seiner Kollegen rühmten kann. Es ist keine Wundheilung oder ein Wunder, sondern das Zeichen einer Schiffsreise seiner Wunden. In den Wunden Harringtons gehörte es, die Wunden zu behandeln und auch zu betreten und zu lassen, daß sie ungeschädigt über die Zeit überleben. Als er am letzten Tage mittags Tode ist, wurde eine kleine Gruppe Wunden auf ihn, eine weitere eine eukalyptische Antiseptik, dann sollte sie unter ihrem Heide ein in braunes Pulverpapier eingewickeltes Paket, das die dem verbliebenen Beamten in die Hand drückte, und dann noch die ganze Nacht mit allen Mühen von dannen. In dem Paket fand der Beamte einige kleine Leinwandstücke, eine Schiffskarte und einen Pennon, das einen Brief, in dem die Wunden beschrieben, wie ungeschädigt sie überleben müßte. Sie wünschten ihm alles Gute für sein ferneres Leben, zum Andenken schenkte sie ihm einige Kleinigkeiten. Das Paket kann hätte sie aus ihren Sperrkäfigen genommen, der Pennon sei übrig geblieben, hätte sie nicht als Glückspapier aufbewahrt.

Ein erstaunlicher Rekordflug



Wogens (links) in London aufgeflogen, im Mittag geflogen in Oren an der ägyptischen Küste und nachmittags zum Abendessen wieder in London zurück. Das ist die Route, die der englische Pilot in 14 1/2 Stunden zurückgelegt. Die einzelne Fahrt mit der Dufour über den Golf dauert 4 1/2 Stunden. Der Rekord für diese Strecke beträgt 1. Klasse etwas über 40 Meilen. Der Pilot hat für die Fahrt nur eine Tonne von ungefähr 100 Meilen gebracht. Der Flugzeugführer hat für seinen Flug einen kleinen Robinson-Flieger mit einem vierzylinderigen Motor benutzt. Nach seiner Rückkehr wird ein gemütliches Festessen in der Kantine der Kommandatur nur eine Stunde nach der Fahrt abgehalten. Im die Entschädigung und Vergütung des Fliegers noch besonders zu erwähnen, ist der Flieger in einem sehr angenehmen Zustand und mit leichtem Kopf geflogen. Es ist bezeichnend, daß er nach dieser Reisezeitung von seinen Freunden mit Begeisterung empfangen wurde.

Volktaufstand um einen Baum

Die 400jährige Platane von Saint-André de Cub

Vorabend, im Juni.
In dem kleinen südfranzösischen Städtchen Saint-André de Cub, das nicht weit von Bordeaux entfernt liegt, wurde es kürzlich beinahe zu einem regelrechten Aufstand der gesamten Einwohnerschaft gekommen. Und zwar handelte es sich nicht etwa um einen militärischen Abwehrkampf, oder um unruhige Streik, die insonderheit einzuzeichnen werden sollten, sondern um einen Baum.

In Saint-André de Cub existiert nämlich eine Riesenscheune. Der Baum kreuzt bis in eine Höhe von 80 Metern, und am Ende der Stammes einen Umfang von über 3 Metern. Aus Zweigen, die im höchsten Grade feigbüchsig aufwachsen werden, gibt es ein einziges Ast, das diese Platane an 100 Jahre alt ist. Sein Wunder, daß die Bewohner von Saint-André de Cub dabei mit besonderer Liebe und mit großem Stolz an ihrem Prachtstück hängen. Diese Platane stand in ziemlich im Zentrum des Städtchens, in einem Garten, der zwar Privatbesitz war, aber nach Lage und Herkunft für die Gemeindefürsorge an jeder Zeit zugänglich gewesen ist. Die Bewohner von Saint-André de Cub wollten von dieser Baumheilung auch reichlich Gebrauch machen und freuten sich, wenn sie sich ein Stückchen im Schatten ihrer Platane niederlassen konnten. Bis hierher hatte es auch keiner der Bewohner des Dorfes, so dem der Vorabend mit der Platane gehörte, gewohnt, an diesem Zustand etwas zu ändern. Nicht einmal ein Zweig durfte von dem Baum abgetrennt werden. Vor drei Monaten zog ein neuer Gemeindefürsorge ein.

Der Mann muß ein gefühlvoller Geist gewesen sein, denn schon kurze Zeit nach seinem Einzug erklärte er, die verabschiedenden Zweige der Platane nähmen ihm alles Licht weg, und so müßte denn der Baum niedergelegt werden.

Diese verständnisvolle Erklärung des neuen Gemeindefürsorge rief einen solchen Sturm der Entrüstung hervor. Die Gemeindefürsorge wurden bei dem Bürgermeister des Ortes vorstellig und letzter es durch, daß dem Gemeindefürsorge die Ausführung seines vorübergehenden Aufschlusses verboten wurde. Trotzdem sollte die Bevölkerung noch sein reiches Vermögen. Die Bewohner des neuen Gemeindefürsorge verweigerten sich freiwillig, eine Art Sicherheitsdienst einzurichten. Das heißt, alle zwei Stunden mußte eine Familie Wache halten und genau darauf aufpassen, daß die Platane nicht heruntergerissen noch etwas gelöst. So kam es denn in einer der letzten Nächte schließlich zu einem Aufruhr. Einer der Leute wollte befehlen haben, daß sich mehrere Arbeiter in der Dunkelheit mit Erdarbeiten um die Platane herum zu schaffen gemacht hätten. Der Mann rief dann sofort durch die Straßen und mobilisierte die Bürgerwehr, die sich zum ersten Mal bereit in die Wachen begeben sollte. Aber trotz dem wurde alles aus den Fenstern und Türen heraus, die die Gemeindefürsorge und die Arbeiter an den verschiedenen Stellen der Platane und empörten Volkswut

Die Schwestern Torbekken

ROMAN VON HEINRICH LANG

Die langte auch einmal mit Ritter Gaußin. Und sie war wie er, als der feinfühligste Gentleman mit seiner Liebe besten Erinnerung lag, was unangelegentlich zwischen ihm und ihr lag.

Am selben Abend des 2. Dezember hatte in seiner Berliner Wohnung am Kurfürstendamm auch das junge Ehepaar ein feines Dinner. Gaußin amüsierte sich ständig mit einem jungen Tenor, der Oswald Hoyer hieß und ihr sehr den Hof machte. Und Arno sah verlor nach Mitternacht im Casino de Monte-Carlo von zweihundert Mark.

Das Weihnachtsfest war vorüber. Ein neues Jahr war bevorstehend.

Und beide Torbekken, bläuer und spitzer als jemals das junge Gesicht, strömte ein wenig auf. Arno hat waren diese Tage der Festschreie für ihr einladend. Arno zwang, allen umsetzen hatten alle ihre Gedanken nach Hause gedreht. Den letzten Nickerchen hatte sie im Gedächtnis behalten, den Jahr für Jahr der bessere Dampferfahrer Klaus feierlich im großen Salon der Villa Torbekken in den großen Weihnachtspläne. Die weißen Winterberge der Heimat hatten in sich jeden ihrer wirren Träume herinnernd — und am Weihnachtstag hatte sie viele Stunden der Nacht nachgehakt und in das weiße Licht ihrer Kissen mit juckenden Lippen hineingeschliffen, um das Schicksal nicht laut werden zu lassen, das ihren eigenen Körper schätzte bei dem Gedanken, daß nun in der Heimat alle verkommen seien, die sie einst lieb und teuer gewendet, und daß Gaußin, die Schwester, im Selbstbild ihres jungen Mädchens Hand in Hand mit dem Manne, den sie liebt gelassen, in die Finger des geschmückten Baumes blüht.

Weihnachten in der Fremde.

Suriel sah man es gewöhnlich für das junge Herz des einfachen Mädchens. In ihm und in ihm war der Wunsch gewesen aus der wohlgenährten Atmosphäre des Elternhauses in die unruhigere Luft einer fremden Umgebung, eines fremden Landes.

Ein neugieriger Donnamorgen stand vor den Fenstern des Berliner Stadthaus. Etwas müde noch die jungen Mädchen, leichte Schatten um die großen, grünen Augen, kam beide Torbekken in das Frühstückszimmer, wo sie allmorgendlich mit Dr. Vogt, mit Arno Brown und der Kurie Frau ihre erste Mahlzeit einnahmen, bevor sie sich ihrem jeweiligen ermutigten Gängen widmeten.

Dr. Vogt war heute allein da. Er lächelte beide einander entgegen. „Ihr Verehrer bei ich hier morgen schon wieder zum Dinner angesetzt!“ sprach er und blickte dann zur Seite, als sei es ihm selbst schon wieder peinlich, das Thema angeschnitten zu haben.

„Mein Verehrer?“ fragte beide und setzte sich. „Was meinen Sie damit?“

„Aus welchem Sie lag auch noch, Fräulein Torbekken!“ logte Dr. Vogt mit seinem Vorwort. „Warum sind Sie nicht offen gegen mich?“

Es hätte sich heraus, daß er den Jantzer William de Bries meinte, der allerdings in letzter Zeit blühender als sonst im Hause der beiden Torbekken war und sich jedesmal mit einiger Auffälligkeit der jungen deutschen Gesellschaften gemeldet hatte.

„Man spricht im Hause schon darüber!“ sagte Dr. Vogt hinzu und die Tafel wurde ein wenig in seiner Hand.

„Neben was sprechen Sie heute nicht?“ fragte beide müde zurück. „Diese Frau, diese Arno Brown und ihre tolle Schwärmer!“

Man sprach deutsch miteinander. Man brauchte sich keinen Zwang anzuverleihen. Beide Augen aber schauten sich die jungen Landmännern an. „Schon interessiert Sie das eigentlich, lieber Herr Doktor?“ In seine Augen sah, daß Wambler de Bries mit seiner Schwärmer loslassen verließ war. Und ich sage Ihnen leiser, daß zwischen mir und ihm nicht das geringste Schicksal, das auch nur eines Wortes wert wäre! Wenden Sie mir nicht, Herr Doktor Vogt?“

„Neben was sprechen Sie heute nicht?“ fragte beide müde zurück. „Diese Frau, diese Arno Brown und ihre tolle Schwärmer!“

„Man spricht im Hause schon darüber!“ sagte Dr. Vogt hinzu und die Tafel wurde ein wenig in seiner Hand.

„Neben was sprechen Sie heute nicht?“ fragte beide müde zurück. „Diese Frau, diese Arno Brown und ihre tolle Schwärmer!“

„Man spricht im Hause schon darüber!“ sagte Dr. Vogt hinzu und die Tafel wurde ein wenig in seiner Hand.

„Neben was sprechen Sie heute nicht?“ fragte beide müde zurück. „Diese Frau, diese Arno Brown und ihre tolle Schwärmer!“

„Man spricht im Hause schon darüber!“ sagte Dr. Vogt hinzu und die Tafel wurde ein wenig in seiner Hand.

„Neben was sprechen Sie heute nicht?“ fragte beide müde zurück. „Diese Frau, diese Arno Brown und ihre tolle Schwärmer!“

„Man spricht im Hause schon darüber!“ sagte Dr. Vogt hinzu und die Tafel wurde ein wenig in seiner Hand.

„Neben was sprechen Sie heute nicht?“ fragte beide müde zurück. „Diese Frau, diese Arno Brown und ihre tolle Schwärmer!“

Wenn Edward Holmes mit laudendem Gesichts dem Kolla Roger entsetzt, wenn er seinen Freunden an der Küste des Ozeans Scherzreden zuflohen ließ, wenn er gelassen lächelnd seine Ordern gab, so hieß das Barometer im Herzen wohliger Mütter und Väter immer um ein Betrübliches. Wenn er aber mal mit seinen auf der Seite einige Minuten in nachlässigen Gespräch irgendwo in der Küste stand, oder wenn er etwas ungeschicklich schelte, mit diesen oder jenem zum Frühstück zu laden, oder wenn er eines seiner Freunde verließ, dann sah man ein wenig von dem edlen Gesicht des Mannes, der seinen Namen in der Welt der Wissenschaften und in der Welt der Literatur hat.

London lag im Nebel. Seit Tagen schon. Man hätte sich mit der Idee der Bewohnerschaft in das Unvermeidliche. Und Edward Holmes ließ seinen Gedanken gehen und ging zu Fuß von der Küste nach einem der neuen Hotels, in denen haben er oft einen kleinen Tisch einzunehmen und mit seinen schließlichen dort anwesenden Bekannten lag in unterhalten die Zeit.

Die Halle war nicht belebt, wie immer an Sonntagen.

Viele Köpfe blickten sich nach Edward Holmes, als er den blanken Holmer auf dem Kopf bedeckend, durch die Türe und Eschell trat und nach einem freien Platz Umschau hielt. Der Hotelbesitzer kam persönlich den Fremdenpaaren zu begrüßen. Der junge Empfangsdiener geleitete ihn mit leichter Beiläufigkeit nach einem kleinen Tisch, an dem ein Herr saß, von denen man sagte, daß sie Ritter Holmes genannt waren.

Er setzte sich, seinen Zylinder und Wels einen Augenblick überlassend. Dann überließ er sich dem angenehmen Gespräch, irgend ein paar abendliche Worte der Begrüßung über das kleine Tischchen hin und griff nach der ersten Zeitung.

Er war heute bläuer als sonst. Er setzte sich auf seinen Tisch, das man eigentlich von ihm erwarten zu müssen glaubte.

Er hatte den Kopf auf feinerlicher Gedanken, die nichtschätzliche, funktionsmäßige Ritter Edward Holmes.

Er war in Sorge.

(Fortsetzung folgt)

Das
Gesells
Entw

Das Projekt des Saar-Pfalz-Kanals

Das Projekt des Saar-Pfalz-Kanals ist ein Projekt zur Verbindung des Saarlandes mit dem Rhein...

Währungsspekulation in Fesseln

Fortsetzung der Stabilisierungsmaßnahme

Die am 17. Juni in Paris abgeschlossene Währungsvereinbarung...

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Der Gerling-Konzern im Jahre 1934

Der Gerling-Konzern im Jahre 1934... Der Konzern hat im vergangenen Jahr...

Gesellschaft für Spinnerel und Weberei Efilingen (Baden)

Gesellschaft für Spinnerel und Weberei Efilingen (Baden)... Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahr...

Währungspekulation in Fesseln

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Die Warenmärkte sind im vergangenen Jahr...

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934... Die Entwicklung von Rheinbraun im vergangenen Jahr...

Währungspekulation in Fesseln

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Die Warenmärkte sind im vergangenen Jahr...

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934... Die Entwicklung von Rheinbraun im vergangenen Jahr...

Währungspekulation in Fesseln

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Die Warenmärkte sind im vergangenen Jahr...

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934... Die Entwicklung von Rheinbraun im vergangenen Jahr...

Währungspekulation in Fesseln

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Die Warenmärkte sind im vergangenen Jahr...

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934... Die Entwicklung von Rheinbraun im vergangenen Jahr...

Währungspekulation in Fesseln

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Die Warenmärkte sind im vergangenen Jahr...

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934... Die Entwicklung von Rheinbraun im vergangenen Jahr...

Währungspekulation in Fesseln

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Die Warenmärkte sind im vergangenen Jahr...

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934... Die Entwicklung von Rheinbraun im vergangenen Jahr...

Währungspekulation in Fesseln

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Währungspekulation in Fesseln... Die Währungspekulation ist durch die Währungsvereinbarung...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Die Warenmärkte sind im vergangenen Jahr...

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934

Entwicklung von Rheinbraun im Jahre 1934... Die Entwicklung von Rheinbraun im vergangenen Jahr...

Die Schwaben besser

Württemberg - Württemberg - Wille 121 (1:2)

Die Reihe der Kuchenschläger des Fußball-Bundes Württemberg wurde am Mittwoch abend vor 1000 Zuschauern auf der Stuttgarter Weiß-Weiß-Platz...

Diesmal Stanley Woods

Erfolgreiche Leichtathletik

Die internationalen Weitspringer aus der englischen Insel Wex wurden am Mittwoch mit der Leichtathletik-Fachkommission für die Weltmeisterschaften...

Ein Besuch bei Schmeling

Weg Schmeling bereitet sich zu einem am 7. Juli im Berliner Volkstadion stattfindenden Kampf mit dem Spanier Paulino...

Reitturnier Budapest

Der vorletzte Tag des internationalen Reitturniers in Budapest brachte in einer großen internationalen Wettbewerbsschau...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden für meinen lieben Vater, Herrn Karl Garternicht...

Nach kurzer Krankheit verschied plötzlich am 19. Juni unser Portier, Herr Karl Peters. Wir verlieren in dem Verstorbenen, der 25 Jahre bei uns tätig war, einen aufrichtigen, pflichtbewußten und unermüdeten Kameraden...

Ab 1. Juli. Berenschnaidler. Ich ziehe um. J. Bubel. Die beste Verkauf zu jedem beliebigen Preis.

LEBENSMITTEL preiswert und gut. Suppenhühner 88 78, Hähnchen 1.35 78, Lkt. Schokolade 1.25, Lsg. Forellen 2.15. Fleisch, Wurstwaren, Delikatessen, Kolonialwaren, Käse, Butter, Fett, Erbsen, Bohnen, Gewürz-Kartoffeln.

Ulrich Ungricht. In der Ausübung seines Berufes verunglückte tödlich unser Kapitän, Herr Ulrich Ungricht aus Ludwigshafen-Friesenheim. Der Verabschiedungsstand seit langen Jahren in den Diensten unserer Beseler. Wir verlieren mit ihm einen unserer tüchtigsten Schiffsführer...

Amtl. Bekanntmachungen. Grundbesitzversteigerung. Freiwillige Grundbesitzversteigerung. Nächste Woche. Lotterien. Geld-Lotterie. 30000, 10000, 5000. Del-Erdbeeren. Rheinlandhaus.

Fertigen Sie Ihre Kleider und Wäsche selbst an auf der 'PEAFF' NÄHMASCHINE. Martin Decker, Mannheim, N 2, 12.

Sommer-sprossen? Venus. dem 'Venus' das einzigste, wirkungsvolle Präparat zur völligen Beseitigung von Sommersprossen. Bitte. Anzeigen-Manuskripten deutsch schreiben.

Haben Sie schon an Ihre Sonntags-Anzeige in der N.M.Z. gedacht? In der Nähe des Sonntag liegt man die Anzeigen in der N.M.Z. in beiderseitiger Ruhe...

Hand-Harmonika größte Auswahl. Musik-Schwab. Schokolade. Farben Mohr. Mittelstraße 25, Tel. 525 56.

REIS. machhaft und preiswert! Burma-Rais, Ind. Tahleuts, Stern-Panorama, Kron-Panorama, Mosaik-Rais, Carolina-Rais.

Lebensmittel immer preiswert - immer gut! Bayerischer Edamer, Edamer, Magerer Schmelzer, Thüster, Deutscher Rahmkäse, Ostsee-Fetteringe, Cervelatwurst, 1933er Zellerhuter Rohwies, 1934er Edelkäs, Deutscher Ghermet, Himbeersyrup, Orangensaft-Syrup.

